

TEANO

DAI Standort Abteilung Rom

Laufzeit 2002 - 2006

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Beste

Adresse Via Sardegna 79-81 , 00187 Roma

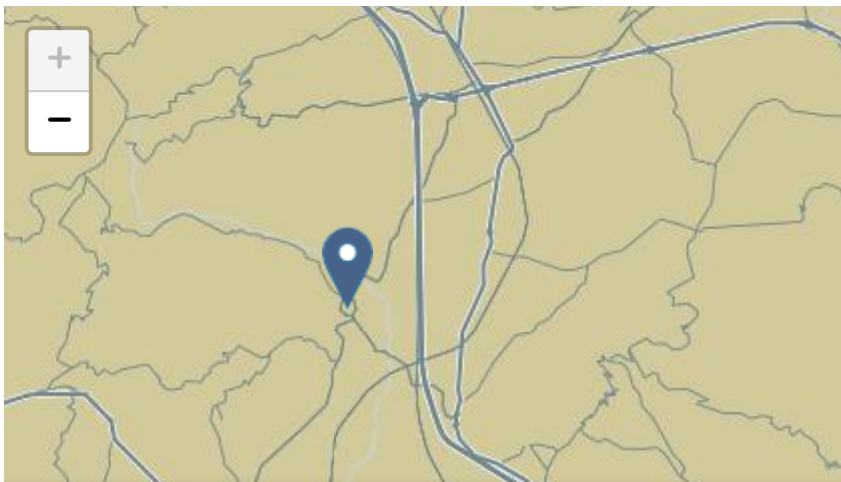
Email Heinz.Beste@dainst.de

Laufzeit 2002 - 2006

Partner Soprintendenza di Campania

Projekt-ID 2082

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/146528>



Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten

gehören zu einer dreigeschossigen Architektur- und Kolossalordnung. Der bisher ausgegrabene Teil der Bühnenfront ergab eine fast 41 m lange, über 8 m breite Bühne mit geradlinig verlaufender Bühnenrückwand mit einem mittleren und zwei seitlichen Durchgängen. Die beiden die Bühnenwand einfassenden Parascenien waren ebenfalls ursprünglich architektonisch gegliedert, doch kann momentan noch keine klare Aussage über ihr Aussehen gemacht werden. Unter den rund vierzig Werkstücken unterschiedlicher Größenordnung, auf denen die Rekonstruktion beruht, sind alle jene Bauglieder vertreten, welche zu einer klassischen römischen Säulenordnung gehören. Alle Werkstücke waren aus farbigen Marmorsorten verschiedener Herkunft gearbeitet. Für Basen, Kapitelle, Architrave und Geisa wurde weißer, lunensischer Marmor verwendet, für die Säulenschäfte grauer oder roter Granit, Pavonazzetto, Breccia, Africano oder Portasanta. Unter dem Vorbehalt, weitere Erkenntnisse im Verlauf der Ausgrabung zu gewinnen, bietet die Bühnenfront nach der Zuordnung der unterschiedlich dimensionierten Werkstücke ein Bild klassizistisch streng gegliederter Architektur und Symmetrie.

RAUM & ZEIT

Teanum Sidicinum entstand im 6. Jh. v. Chr. als Streusiedlung mit Heiligtümern und Nekropolen der oskischen Sidicini. Durch Synoikismos wurde diese im späten 4. Jh. v. Chr. zur Stadt mit Mauerring und regelmäßigem Straßensystem. In republikanischer Zeit stand das Municipium sowohl während des 2. Punischen Krieges (218-201 v. Chr.) als auch im Bundesgenossenkrieg (90-89 v. Chr.) auf Seiten Roms. Unter Augustus erhielt es den Status einer Colonia. Strabo (5, 87, 248) nennt Teanum die bedeutendste Stadt an der Via Latina. Die weite Ausdehnung des Stadtareals am Fuß einer Akropolis von etwa 90 ha läßt auf kontinuierlichen Wohlstand schließen. 330 n. Chr. wurde Teanum Bischofssitz. Ab dem 11. Jh. n. Chr. reduzierte sich die bewohnte Stadtfläche auf die alte Akropolis und heutige Altstadt, die von einer Stadtmauer umgeben und mit einer Bursa besetzt wurde

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

FORSCHUNG

Das Theater war nie vollständig unter der Erde und wurde daher seit dem frühen 18. Jh. öfters erwähnt und abgebildet. Eine erste archäologische Untersuchung erfolgte um 1960 durch Werner Johannowsky und wurde als Aufsatz 1963 publiziert. Kleinere unpublizierte Arbeiten wurden 1985/86 und 1998/99 durchgeführt. 2002 begann das aktuelle Projekt.

Wegen der dichten Lagerung der Bauglieder sind der Einsatz eines Laserscanners und eine Vermessung mittels digitaler Photogrammetrie nur bedingt möglich. Die Bauglieder wurden daher durch eine konventionelle Handaufnahme vermessen.

Ziel der Arbeit vor Ort ist die weitere Freilegung, Sicherung und Teilrekonstruktion der Anlage sowie die Datierung aller Phasen des Theaters. Der erste Bau entstand vermutlich im späten 2. Jh. v. Chr. in engem architektonischen Zusammenhang mit einem Heiligtum oberhalb der Cavea. Ungeklärt ist das Ausmaß von Umbauten in augusteischer Zeit, denen etliche Bauglieder und Skulpturen aus späterer Verwendung wohl zuzuweisen sind. Aufgrund einer Bauinschrift und stilistischer Einordnung ist ein weitreichender Umbau, der eigentlich einem Neubau gleichkommt, in severische Zeit zu datieren. Die in Sturzlage erhaltenen Bauteile der Bühne erlauben eine Rekonstruktion, die das Theater von Teano zu einem wichtigen Monument der Gattung dieser Zeit machen. Aufgrund der Wiederverwendung vieler Teile lassen sich auch die früheren Phasen zumindest teilweise rekonstruieren, so daß die Entwicklung des römischen Theaters von den republikanisch-italischen Beispielen bis in das 4. Jh. n. Chr. verfolgt werden kann. Die Untersuchung kann insbesondere an der am besten dokumentierten severischen Phase auch Fragen der Baudekoration, der Bauhöfen und des Gesamtentwurfes klären. Die detaillierte Aufnahme der Bauglieder des Bühnengebäudes soll Grundlage für eine von der Soprintendenza geplante Anastylose bilden. Nach den in

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

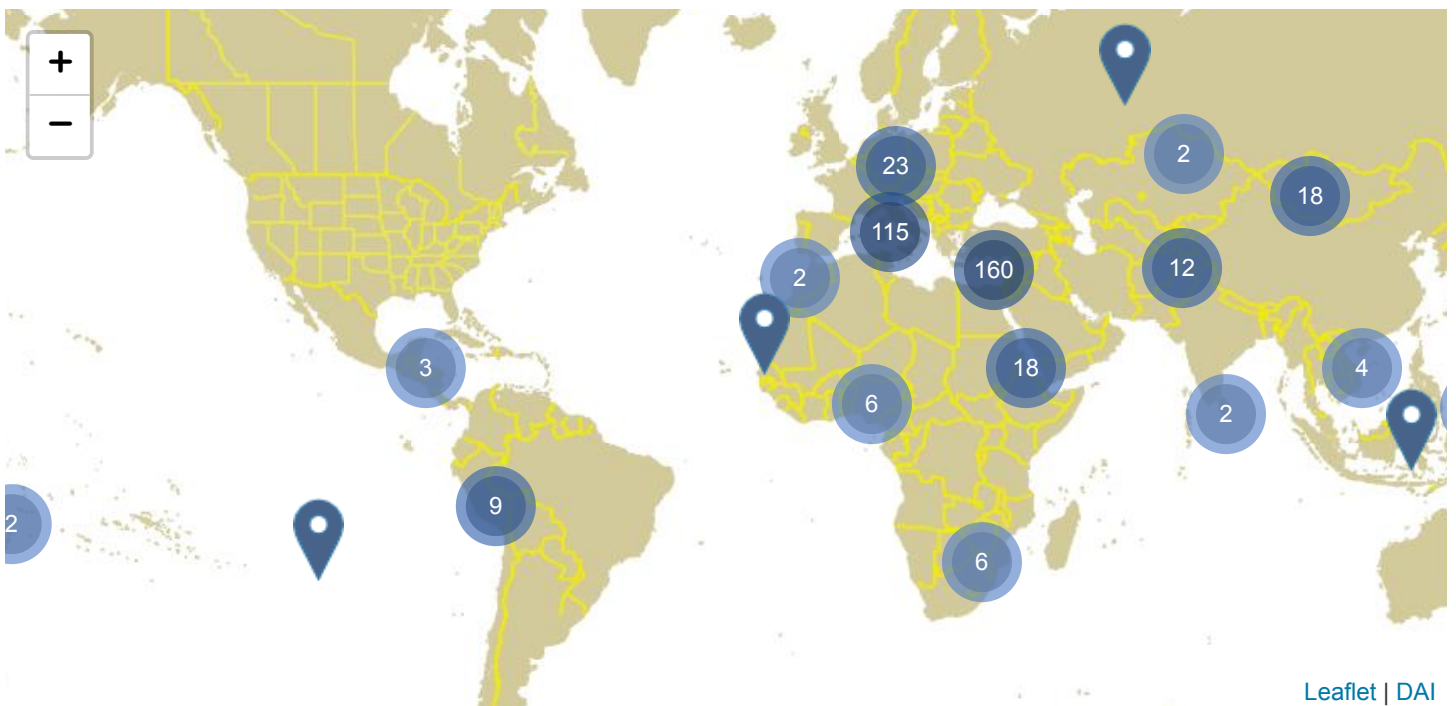


Einstellungen bearbeiten

unter allen greifbaren Aspekten angesprochen werden. Das zunächst lokale Phänomen wird schließlich in die Theaterlandschaft der Region Kampanien eingebunden werden.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten



Il caso del teatro di Teano e la sua conservazione

Il teatro di Teano (Italia) e la sua scaenae frons in età severiana

Studi sul teatro di Teano. Rassegna preliminare

Il teatro di Teanum Sidicinum. Attraverso un progetto di rivalutazione.

Teatri e anfiteatri : Questioni di restauro archeologico



Teano

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

DAI MITARBEITENDE



Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Beste

Heinz.Beste@dainst.de

+39 347 48 49 237

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten